

Fundamentale Verschiebung an den Märkten

Der Boom komplexer Finanzierungsstrukturen stellt die Public Markets vor Herausforderungen.



Foto: KI-generiert

Die globalen Märkte stehen nach der Rally der vergangenen Jahre vor Zäsuren. Bei Regulatoren in den USA wächst die Einsicht, dass das massive Wachstum von Private Equity und Private Credit die Flucht aus den Public Markets befeuert hat. Nun stemmt sich unter anderem die Börsenaufsicht SEC gegen diesen Trend, greift laut einer ihrer eigenen Kommissarinnen aber zu den falschen Mitteln.

Die Zeichen stehen damit auf eine radikal abnehmende Transparenz für Investoren. Diese Entwicklung treibt Marktstrategen wie Kurt von Storch auch mit Blick

auf Collateralized Loan Obligations (CLOs) um. Die Pleite des Autoteile-Konzerns First Brands hat die Risiken in dem Segment mit seinen deutlich ausgeweiteten Volumina verdeutlicht, einige Analysten sehen in diesem sogar den Nukleus der nächsten Finanzkrise.

Doch auch an den Aktienmärkten machen Warnungen vor einem drohenden Einbruch die Runde – gerade angesichts der sehr hohen Bewertungen der KI-Hyperscaler. Metzler-CEO Gerhard Wiesheu geht davon aus, dass sich ein Klumpenrisiko bei Tech-Werten materialisiert. Götz

Albert, Investmentchef von Lupus Alpha, ruft zur Umschichtung in nach Europa auf.

Die Performance von Bitcoin korreliert stark mit Tech-Werten. Die Kryptowährung, wiewohl oft als „digitales Gold“ beworben, erfüllt bisher keine Funktion als Wertspeicher. Institutionelle interessieren sich zwar zunehmend für Digital Assets, die Integration in Portfolios verläuft laut der Deutschen Bank aber nicht linear. Auch der Krypto-Markt droht damit neue Volatilitätssprünge hinzulegen.